

Bundes-
genossenkrieg

waren (vgl. §§ 98, 99), und deren Erregung allmählich auf das höchste gestiegen war. Plötzlich fielen (91) die meisten Gemeinden von den Abruzzen bis nach Calabrien hin ab; sie bildeten einen Bundesstaat, wählten einen Senat, Konsuln und Prätores und rüsteten Heere. Sie kämpften nicht unglücklich; und so sahen sich die Römer genötigt, nicht nur den treu gebliebenen Bundesgenossen, sondern auch denen, welche die Waffen niederlegten, das Bürgerrecht zu erteilen; ein Gesetz von großer Tragweite, da sich dadurch die römische zu einer italischen Nation erweiterte. Auf diese Weise gelang es allmählich, die Gegner zu schwächen. Doch dauerte der Krieg fort; vornehmlich standen die Samniten noch unter den Waffen.

Staatsstreich
Sulla's 88

Indessen brach im Osten ein Krieg aus, da König Mithridates von Pontus in die Provinz Asien einfiel. Dazu traten innere Unruhen in Rom. Unter dem Einfluß der Führer der demokratischen Partei beschloß das Volk, den Oberbefehl gegen Mithridates nicht Sulla, der 88 Konsul war, sondern Marius, dem Feind der Aristokratie, zu übertragen, obwohl dieser damals kein Amt bekleidete. Aber Sulla, der im Kampfe gegen die Bundesgenossen in Kampanien stand, führte sein ihm völlig ergebenes Heer nach Rom und nahm es ein; zwölf seiner gefährlichsten Feinde ächtete er. Marius gelangte auf einer abenteuerlichen Flucht von Ostia nach der kleinen Stadt Minturnä; dort wurde er gefangen, schändete aber den kimbriischen Sklaven, der ihn morden sollte, so ein, daß er seinen Auftrag nicht zu vollziehen wagte, wurde darauf befreit und ging nach Afrika, an dessen Küste er ein unstetes Räuberleben führte.

Flucht des
Marius

Staatsstreich
des Cinna
und Marius

So war zum ersten Male ein römisches Heer von seinem Feldherrn gegen Rom geführt worden. Sulla konnte freilich nicht in Rom bleiben; der Krieg gegen Mithridates rief ihn nach Asien. So verpflichtete er denn die neuen Konsuln, von denen der eine, Cinna, der demokratischen Partei angehörte, eidlich, die Verfassung nicht zu ändern; dann schiffte er sich nach dem Orient ein. Kaum aber hatte er Italien verlassen, als es zu neuen Wirren kam. Cinna gewann die Truppen, die in Kampanien im Felde standen, nunmehr für sich; und wie im vorigen Jahre der Aristokrat, so führte jetzt der Demokrat ein römisches Heer gegen Rom. Zugleich landete Marius mit anderen Verbannten an der etruskischen Küste, sammelte ungefähr 6000 Abenteurer und entflozene Sklaven um sich und schnitt der Hauptstadt die Zufuhr ab. Diese mußte sich ergeben, und in einem furchtbaren Morden entlud sich der Haß und Ingrimm der siegreichen Demokraten, zumal des von